Biotopname
Erlen-Bruchwald ca. 1,65 km südl. Schwennenz

TK10 0510 - 432 - **Biotop-Nr.** 4021

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Niederung in Grundmoräne mit Verlandungsmoor

X

Naturraum Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet
330

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	242	0152

Größe in ha: 0,4932
Länge in m:
min. Breite in m:
max. Breite in m:

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt
Grambow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08044

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WFR	WFD									
%	55	45									

Vegetationseinheiten
Seggen-Erlen-Bruchwald, Brennessel-Erlen-Bruchwald

Habitate + Strukturen	HSE	HZR	HAO						

Beschreibung / Besonderheiten
Südlich von Schwennenz inmitten der Grundmoräne befindet sich eine größere Niederung mit einem Verlandungsmoor, welche bereits seit längerer Zeit entwäsert wird. Fast die gesamte Niederungsfläche wird derzeit noch als Grünland bewirtschaftet. Nur sehr kleine Flächen sind gehölzbestanden So befindet sich im zentralen östlichen Teil eine Parzelle mit einem Erlen-Bruchwald, der wahrscheinlich auf eine Pflanzung zurückgeht.

Seine Baumschicht erreicht einen Kronenschluß von ca. 70 bis 80 %. Der auf Mineralboden stockende Teil besitzt eine stark ausgebildete Strauchschicht mit Holunder und Deckungswerten bis zu 50 %. In dem auf Torfböden wachsenden Teil ist die Strauchschicht sehr viel schütterer (Deckungs bis 3 %).

Dagegen ist die Bodenvegetation im Bereich der Torfböden etwas besser ausgebildet und erreicht hier bis zu 40 % Deckung. Auf den Mineralböden ist sie viel schütterer.

Insgesamt ist der Bruchwald sehr artenarm. Nennenswert ist das Vorkommen von Holunder mit stark geschlitzten Blättern.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung
ohne

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0510 - 432	- 4021

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
	g	frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis, Phalaris arundinacea, Sambucus nigra, Urtica dioica

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Deschampsia cespitosa, Eupatorium cannabinum, Festuca gigantea, Lycopus europaeus, Rubus fruticosus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Iris pseudacorus, Lysimachia vulgaris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 06.09.2004

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0